

Inhalt

Vorwort	9
I. Einleitung	11
II. Die Unternehmerpersönlichkeit Franz Haniel und die Gründung der Zeche Zollverein	25
1. Unternehmerpersönlichkeit und Unternehmertheorien	25
2. Zum Wirtschaften erzogen: Herkunft, Ausbildung und erste Unternehmungen	28
3. Die Gründung der Hüttengewerkschaft Jacobi, Haniel & Huysen ..	32
4. Die strategische Netzwerkpflge der Familie Haniel	35
5. Franz Haniels Engagement im Ruhrbergbau, 1800 bis 1847	40
6. Die Standortwahl: Die geologischen Verhältnisse im Essener Nordosten	54
7. Die Köln-Mindener Eisenbahn: Katalysator der Industrialisierung ..	56
8. Die Entwicklung der Berechtsame der Zeche Zollverein und die Konstituierung des Grubenvorstandes	63
9. Der Berechtsamsstreit mit der Zeche Dahlbusch	72
10. Die Liberalisierung des preußischen Bergrechts und die Gründung des Bergbau-Vereins	74
III. Die Entwicklung der Gründerschachtanlage	83
1. Abteufung und Aufnahme der Förderung	83
2. Die Besten des Bezirks: Die Zollverein-Kohlen und ihre Abnehmer ..	92
3. Förder- und Belegschaftsentwicklung	93
4. Die soziale Lage der Bergarbeiter	96
5. Arbeitsverhältnisse und Grubenbetrieb	98
6. Die Koksproduktion auf Zollverein	109

IV. „Die Zechen spinnen keine Seide.“ Zollverein in Konjunktur und Krisen	123
1. Die Wirtschaftskrise von 1857 bis 1862	124
2. Hochkonjunktur und „Gründerkrise“	127
3. Wege aus der Krise? Selbstkostensenkung, neue Absatzgebiete und Unternehmenskonzentration	134
4. Zollverein innerhalb der Preis- und Kontingentierungskartelle	149
V. Die Entwicklung Zollvereins zur Großschachtanlage seit den 1880er Jahren	169
1. Der Grubenvorstand	170
2. Vom Eigentümer-Unternehmen zur Managerherrschaft?	173
3. Die Personalpolitik: Vertrauen, Kontrolle und Loyalitätssicherung ..	181
4. Der Mehrschachtbetrieb: Auf dem Weg zur „Muster-Anlage“	188
5. Der Grubenbetrieb: Bergschadensproblematik, Umstellung der Abbauverfahren, Mechanisierung und Belegschaftsentwicklung	203
6. Die Tagesanlagen: Aufbereitung, Brikettfabrik, Ziegelei, Kokereien, Nebenprodukthanlagen und Umweltbelastungen	225
VI. In „Preußens Wildem Westen“. Zollverein und die Gemeindeentwicklung Katernbergs 1847 bis 1914	257
1. Zeche und Bodenpolitik	259
2. Gemeindefinanzen und Zeche: Von der „Hand in den Mund wirtschaften“	266
3. Zeche und kommunale Bau- und Wohnungspolitik	274
4. Die Machtverhältnisse: Zeche und Gemeindepolitik	283
5. Zechensiedlungen im Essener Nordosten	296
6. „Nicht überall einwandfreies Trinkwasser“: Die Infrastruktur der Zechenkolonien	315
7. Die Konsumanstalt	321
8. Kirchenbau und Gemeindegründung im Essener Nordosten	324
VII. Fazit: Zollverein als Paradigma des Ruhrbergbaus	329

Anhang	335
Abkürzungen	335
Verzeichnis der Abbildungen, Schaubilder und Tabellen	336
Quellenverzeichnis	339
Literaturverzeichnis	340
Personenregister	382
Register der Unternehmen, Institutionen und Vereinigungen	386